

Kauft worden. Gute tabelfreie Waare, daray Mangel sein soll, wird eher höher bezahlt. Von Leder findet Jahlleder zu 14 a 20 ...

Im eigentlichen Manufakturwaaren-Geschäft herrscht bis jetzt die mehrste Stille.

(Preuss. Handelsz.)

Leipzig. Soeben erhalten wir die Nachricht, das das Kultusministerium der protestantischen ...

Schlachtbild

Die fürchterliche Schlacht bei Waterloo war ge- schlagen. Europas gewaltiger Held, der Welt-

geschichte dreimal großer Caesar, Frankreichs Regent der Regenten, der Riesenjohn eines Jahrtausends, ein Napoleon, war - besiegt, und der entscheidende Beweis war geliefert, wie alle Größe, Macht und Erhabenheit, sich vergebens am Holzblock der Einseitigkeit und Alltäglichkeit abarbeiten, und wie auch hier, trotz aller spartanischen Tapferkeit jener ruhmberäbten Garden, die in dem unaufhaltsamen Siegesfluge ihrer Thaten, Furchtverbreitend die Namen Marengo, Aspern, Jena und Austerlitz vor dem Sturm ihrer Gewaltigkeit herjagten, wie auch hier dies Gift um sich fressend, in die sonst nicht Karat-schen sich öffnenden Reihen dieser alten Krieger drang und zernagend eine Säule nach der anderen, ihres durch Feuerschlünde sich blutig gebahnten Ruhmes, umstürzte; bis an jenem entscheidlichen Tage mit ihm dem Held der Helden, der ungeheure Sturz jenes Riesenbaues geschah, den nur der überalmächtige Arm eines Napoleon aufzuthürmen vermochte, und der auch nur allein von der Alles zerschmetternden Gewalt der Völkermeinung zertrümmert werden konnte. - Die Schlacht war geschlagen. Die Nacht eingebrochen. Da standen so tief wie in ihre Mäntel, in düstere Gedanken verhüllt, die beiden jungen Grafen Carl und Ludwig; beide die Hände fest in einander gedrückt, und schauten sprachlos in das weite Dunkel der oben Nacht hinaus. -

Da brach Carl zuerst das furchtbarlastende Schweigen. -

Er ist geschlagen! - Er! und mit ihm ein Jahrhundert! -

Verfluchen, setzte Ludwig erschüttert hinzu, verfluchen werden uns unsere Enkel, für das, was wir zu wenig für ihn, der Alles that, thaten; verfluchen werden einst selbst seine Feinde jene Zeit, in der sie in blinder Wuth gegen ihn, und somit gegen sich selbst fochten. - O mein Freund, rief er dann bewegt und sank an Carls Brust, laß uns den letzten Schuß in diesen Pistolen dazu nützen, um ein armseliges Leben zu enden, das nach dem Er nicht mehr Er ist, zu wenig Werth hat, um es durch die Erbarmlichkeiten der kommenden Zeiten zu schleppen. -

Wohl wahr! rief Carl und schloß um so fester den einzigen Freund in seine Arme. Doch auch in der stürmischen Nacht verläßt ja den müden Wanderer die Hoffnung auf den ersten erfreulichen Strahl des Morgenlichts nicht. Laß uns noch nicht ganz verzweifeln! - laß uns auch fer-

net für beiten. die K von S ein B Größe Weltg tausend Meiste ten. - von u die G unter in Ne des E nicht v Mode ger ste des h feld, nie in so wi ewige wie ic barkei fremde am S Du wie ic würdi des D stillen De tief C treube folge uns d Schan uns n was den f über folgte Pl mit Hier der Sabe Weid auf,